

RÄUME FÜR TRÄUME

Im neuen Kreativzentrum in Heilbronn-Sontheim können beispielsweise Tonstudios oder Proberäume für Bands entstehen. Der Heilbronner Kulturnetzwerker Philipp Kionka ist froh, nach langer Suche fündig geworden zu sein. Fotos: Kreativzentrum



Von Daniel Hagmann

Knapper Wohnraum, hohe Mietpreise und überschaubare Förderungen für Kultur-Aktivitäten. Wer sich kreativ betätigen möchte, hat oft Schwierigkeiten, geeignete Räume für seine Träume zu finden. Für Bands und bildende Künstler aus der Käthchenstadt und der Umgebung reichen die 16 Räume im bisherigen Kreativzentrum in der Heilbronner Salzstraße bei Weitem nicht aus. Rund zehn Jahre hat sich der Heilbronner Kulturnetzwerker Philipp Kionka um neue Räume

bemüht – Immobilien-Besitzern und -Maklern Konzepte vorgelegt und die Notwendigkeit kreativer Entfaltungsräume in einer florierenden Stadt wie Heilbronn dargelegt: Nun hat es endlich geklappt mit einem neuen Kreativzentrum.

Der 36-Jährige erklärt: „Als ich einem Freund beim Umzug geholfen habe, kam ich mit dessen Vermieter ins Gespräch. Dieser meinte, er könne mir bei der Suche nach einem neuen Kreativzentrum helfen. Gemeinsam sind wir zu dem Gebäude nach Heilbronn-Sontheim gefahren – und sind uns einig geworden.“

Ähnlich wie das bekannte Kreativzentrum in der Salzstraße bietet die neue Immobilie 16 Räume. Kionka: „Die Nutzung wird ähnlich wie im bisherigen Kreativzentrum sein: Flächen, die nah zur Nachbarschaft liegen, werden als Ateliers genutzt. Etwas entfernter liegende Flächen als Proberäume.“

Günstige Mieten sowie das Wegfallen von Kautionspflichten sollen Menschen ermutigen, sich Räume anzumieten und sich auch einfach mal kreativ auszuprobieren. Kionka berichtet: „Aufgrund von Corona hatten wir im bisherigen Kreativzentrum ei-

nen zu erwartenden Nachfrage-Rückgang: zum Beispiel haben sich Bands aufgelöst. Jedes Jahr habe ich aber dennoch zwischen fünf und zehn Anfragen nach Kreativräumen. Mit der Maschinenfabrik, wo einige Interessenten untergekommen sind, und unserem nun erweiterten Kreativzentrum können wir die Nachfrage nun besser decken als in den vergangenen Jahren.“

Neun der 16 Räume sind bereits vergeben. Spätestens im November sollen die Flächen beziehbar sein. Bis dahin sind Kionka und sein Team noch da-

mit beschäftigt, die ehemaligen Büro-Räume, die in den 1990er Jahren gebaut wurden, vorzubereiten: Beispielsweise gilt es, Zwischenwände sowie Schallschutz-Vorhänge anzubringen und Schlösser auszutauschen. Und dann ist die Bahn frei für jede Menge neuer spannender Ideen aus unterschiedlichen Kultursparten – made in Heilbronn.

INFORMATION

Weiteres sowie Kontaktmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.kreativzentrum-heilbronn.de